

# Personelles

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **126 (1984)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## PERSONELLES

### Professor Giuseppe Aureli (1923–1984), Milano<sup>1</sup>

Die tierärztliche Fakultät der Universität *Mailand* beklagt den Tod ihres amtierenden Präsidenten (seit 1977), Prof. Dr. *G. Aureli*, Direktor des Instituts für Anatomie der Haustiere mit Histologie und Embryologie. Prof. *Aureli*, der sowohl in Italien wie auf internationaler Ebene als Forscher und vergleichender Anatome einen ausgezeichneten Ruf besass, hatte bereits als Student an der veterinärmedizinischen Fakultät der Universität *Camerino* – die, klein aber fein, im Rufe einer Professoren-Brutstätte stand – mit vergleichend-anatomischen Arbeiten begonnen. Nach Aufhebung dieser Fakultät rettete er das anatomische Museum – durch ihn erweitert und ergänzt – nach *Mailand*, wo es heute als das beste des Landes und international als eines der bemerkenswertesten gilt. Prof. *Aureli* verharnte aber nicht bei der deskriptiven Anatomie, die ihm zu statisch war. Durch mehrere Aufenthalte unterschiedlicher Dauer an der histochemischen Schule von Prof. *Vialli* in *Pavia* erweiterte und vertiefte er seine eigene Forschungsarbeit in die biologische Dimension. Von seinen über 150 Arbeiten seien nur jene über die Hypophyse, die Nebennieren, das Corpus luteum und vor allem die interstitiellen Zellen des Hodens erwähnt. Die Arbeitsweise Prof. *Aurelis* war grundsätzlich komparativ und kollaborativ. Viele seiner Resultate beschränkten sich nicht auf die Beibringung von Einzeldaten, sondern sind Marksteine in verschiedenen Gebieten der Biologie.

Wie die meisten seiner Fachkollegen hatte Prof. *Aureli* ein vollgerütteltes Mass an Unterricht, den er nicht nur den Studenten, sondern der Profession als ganzer zukommen liess, war er doch ein überzeugter Verfechter der Education permanente.

Über das anstrengende Amt des Fakultätspräsidenten hinaus diente er seiner Universität und weiteren Kreisen in zahlreichen Gremien, seine Kräfte ohne Schonung und mit voller Hingabe einsetzend.

### Neuer Leiter der Gruppe Veterinary Public Health der WHO, Genf

Auf Ende des vergangenen Jahres trat Prof. Dr. *Zdeněk Matyáš* von der viele Jahre und mit grossem Erfolg innegehabten Leitung des Veterinary Public Health der Weltgesundheits-Organisation zurück. Prof. *Matyáš* – vorher Direktor des Instituts für Lebensmittelhygiene der Tierärztlichen Hochschule in *Brno*, Tschechoslowakei, an das er nun zurückkehrt – setzte sich, ausser der Bekämpfung der Zoonosen, vor allem für die

<sup>1</sup> Biographische Angaben von Frau Prof. *M. Rizzotti*

weltweite und insbesondere in den Entwicklungsländern vordringliche Verbesserung der Lebensmittelhygiene ein. Sein konziliantes Wesen, seine Sprachgewandtheit, ganz besonders aber seine fachliche Kompetenz gestatteten ihm ein erfolgreiches Wirken, das ihm grosses internationales Ansehen verschaffte.

Seine Nachfolge hat Prof. Dr. Konrad Bögel von der Universität München angetreten, der seit 1967 bei der WHO tätig ist, zuerst als Koordinator des Programms für vergleichende Virologie, Erforschung und Bekämpfung der Wildtollwut (ein Gebiet, in dem er u. a. eng mit unserem verstorbenen Kollegen Prof. *Franz Steck* zusammenarbeitete), dann als massgebender Planer internationaler Zentren und Organisator nationaler Programme zur Zoonosenbekämpfung. Dr. *Bögel* war ursprünglich an der Bundesforschungsanstalt für Viruskrankheiten in Tübingen, dann am Robert von Ostertag-Institut in Berlin tätig, das ihn «in Abwesenheit» zum Direktor und Professor ernannte. Diese «Absentia» ist nur physisch zu verstehen, versteht doch Prof. *Bögel* seine weltweite Tätigkeit gleichzeitig als Dienst für seine eigene Heimat, wofür ja auch die Beibehaltung der Münchener Lehrverpflichtung spricht. Schwerpunkte der Aktivität Prof. *Bögels* werden die Bekämpfung der Hundetollwut in den Entwicklungsländern, der Salmonellen, Brucellose, Echinococcose und Leptospirosen sein. Doch auch die von Prof. *Matyáš* vorwärtsgetriebene Lebensmittelhygiene soll weiterhin gefördert werden sowie die Bemühung, weltweit der Veterinärmedizin den ihr zukommenden Platz im Gesundheitswesen, in Forschung und Lehre zu erkämpfen.

R. F., B.

# Raymaster A 200

## Das neue Röntgengerät für Kleintierärzte!

- Grosse Leistung zu einem äusserst günstigen Preis
- Überzeugende kV- und mA-Werte, daher kurze Belichtungszeiten
- Hoher Bedienungskomfort, robuste Ausführung
- Kleiner Platzbedarf, einfache Montage, freistehend mit Tisch und Stativ
- Eine vollständig neue Schweizerentwicklung mit modernster Technologie

Lassen Sie sich das Gerät vorführen am Stand Nr. 4  
der Schweiz. Tierärztetage in Lugano am 27. Oktober 1984

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

# h. furrer

Elektromedizin  
Röntgentechnik

Stadtstrasse 26  
6204 Sempach  
Telefon 041 99 15 10